

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 4 (1918)
Heft: 47

Artikel: Pressfonds für die "Schweizer-Schule"
Autor: J.T.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-539339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brezfonds für die „Schweizer-Schule“.

Postrechnung VII 1268, Luzern.

Wir müssen unsern verehrten Lesern, Abonnenten, Gönnern und Freunden mitteilen, daß die „Schweizer-Schule“ dieses Jahr mit besonders schweren finanziellen Sorgen zu kämpfen hat. Denn der Krieg verdoppelte und verdreifachte die Ausgaben für Druck und Papier. Das dadurch entstandene Defizit kann nicht durch entsprechende Abonnementserhöhung eingeholt werden.

Andererseits aber werden unsere Leser mit uns einig gehen, wenn wir danach trachten, das Blatt mit seinen Beilagen wenn immer möglich im gegenwärtigen Umfange zu erhalten und weitere Abstreichungen zu vermeiden. Gerade die Tage der Gegenwart lehren uns, Opfer zu bringen für die christliche Jugenderziehung, welche allein imstande ist, die Grundlagen für eine gesittete Weltordnung zu schaffen und die Ursachen der Revolution erfolgreich zu bekämpfen. Zu diesen Opfern gehört zweifellos auch die Sorge für ein leistungsfähiges Fachorgan der schweizerischen katholischen Schulvereinigungen, der „Schweizer-Schule“.

Dem Beispiele anderer Organisationen folgend, die ihren Angehörigen für weniger edle Zwecke viel größere Opfer zumu-

ten als wir, wenden wir uns an alle Mitglieder des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner, des schweiz. katholischen Erziehungsvereins und aller andern im Kartellverband „Schweiz. katholischer Schulverein“ zusammengeschlossenen Vereine mit der herzlichsten Bitte, ein Scherflein zur Deckung unserer vermehrten Auslagen beizusteuern und zugleich einen kräftigen Fonds zu schaffen, damit unser Organ auch in Zukunft ungeschmälerkt weiter wirken kann. Auf diesem Wege werden die 10—12,000 Fr. rasch bei einander sein, die der Krieg alljährlich als Kontribution von unserm Organ fordert und also auf außerordentlichem Wege beschafft werden müssen. Ein jeder halte es hierbei wie der fromme Tobias: „Hast du viel, so gib reichlich; hast du wenig, so gib auch von dem Wenigen gerne.“

Wir werden die Eingänge in unserm Blatte fortlaufend registrieren. Einzahlungen können geleistet werden an die Schriftleitung der „Schweizer-Schule“, Luzern, Postrechnung VII 1268.

Den edlen Gebern, groß und klein, zum voraus unsern verbindlichsten Dank.

Die Schriftleitung: J. T.

Jahresbericht des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins

pro 1918.

I. Allgemeiner Vereinsstand.

Zahl der Vereinsmitglieder: Sektionsmitglieder und Einzelmitglieder: 5100, Mitglieder der 92 mitwirkenden Vereine 16'722.

Wegen der hohen Papierpreise lassen wir diesmal das Verzeichnis der mitwirkenden Vereine, wie auch andere Verzeichnisse, weg.

II. Die Jahresversammlung des Zentralvereines im Kasino in Zürich, Auserfischl, Sonntag den 28. April 1918.

Nachmittags 1 Uhr: Geschäftliche Versammlung, wobei zum erstenmal weibliche Abgeordnete erschienen: 1. Die statutarischen Geschäfte (Jahresbericht, Rechnungsablage, Ersatzwahlen). 2. Unterschreibung einer Eingabe an die eidgen. Räte betr. Strafrecht (bezw. Sittlichkeit). 3. Unterstützung der „Einigungsdämter“ durch unseren Verein. 4. Unterstützung der „Nationalspende für unsere Soldaten und deren Familien“ (sich in die lokalen Kommissionen wählen lassen). 5. Empfehlung der

Niederlage kathol. Lehrmittel beim Erziehungsverein Basel. 6. Unser Verein war an der Versammlung des kathol. Schulvereins der Schweiz den 18. Sept. 1917 in Luzern vertreten u. Die geschäftliche Versammlung behandelte 18 Traktanden.

Nachmittags 3 Uhr Festversammlung im großen Saal des Kasinos für Männer und Jünglinge Frauen hatten Zutritt nur auf der Galerie, Söhne und Töchter unter 17 Jahren gar nicht. 1. Eröffnung durch den Zentral-Präsident hochw. Prälat Tremp. 2. Begrüßung durch hochw. Pfarrer Dr. Hildebrand. 3. Vortrag von Hrn. Chefredaktor G. Baumberger über Staat und Kirche (Schule) nach dem Weltkrieg. 4. Vortrag von hochw. Seminardirektor B. Rogger „Zurück zur Familie“. 5. Diskussion. 6. Schlusswort von Hrn. Dr. Fuchs. Anfangs und in den Zwischenpausen Vorträge der kathol. Musikgesellschaft „Euphonia“ Zürich. Ein Korrespondent in Zürich nennt in der „Ostschweiz“ diese Versammlung eine „glänzende Tagung“, „nicht nur ihrem geistigen Gehalt nach, sondern auch rein